

„Wir wollen noch professioneller werden“

Förderverein Green Screen blickte auf erfolgreiches Festival zurück – Winterfilmreihe ab Januar

ECKERNFÖRDE. Der Wunsch, weiter zu wachsen, ist gering. Wichtiger ist den Machern von Green Screen, künftig noch professioneller zu werden. Mit dieser Botschaft trafen der Vorstand des Fördervereins und der Leiter des Internationalen Naturfilm-Festivals in einer Versammlung am Montagabend den Nerv der Mitglieder. Der Dank von Ulrike Lafrenz, die im Frühjahr den Vorsitz des Vereins übernommen hat, galt allen Helfern. Sie seien fleißig wie die Ameisen gewesen, lobte sie.

Rund 27 000 Besucher über das ganze Jahr gesehen. 16 000 allein während des fünftägigen Festivals im September, bei dem über 100 Naturfilme gezeigt wurden. Diese Zahlen beeindrucken und machen Green Screen 2015 zum erfolgreichsten Festival in der

neunjährigen Geschichte. Darüber hinaus, und das ist den Verantwortlichen mindestens genauso wichtig, habe sich Eckernförde zu einem wichtigen Treffpunkt für Filmemacher und Produzenten entwickelt.

Während des Festivals, so Ulrike Lafrenz, präsentiere sich Eckernförde in einem wahren Rausch von Fröhlichkeit und Sympathie. Das sei insbesondere deshalb so, weil Green Screen das ganze Jahr über gelebt werde. Ob Ehrenamtler oder Hauptamtliche, ob Förderer oder Festivalleitung – alle würden dazu beitragen, dass die Sensibilisierung des Naturschutzgedankens immer stärker vorangetrieben werde.

Einzig das Land habe bislang noch nicht die Bedeutung des Festivals erkannt, wurde von Festivalleiter Gerald Grote

bedauert. Doch im Bemühen, endlich eine Förderung zu erhalten, wolle man nicht aufgeben: „Wir hoffen weiter“, sagte er und kündigte für die kommenden Tage weitere Gespräche in Kiel an. Hingegen sei die neue Kiel Region GmbH an ihn herantreten und habe eine finanzielle Unterstützung für die kommenden Jahre in Aussicht gestellt.

Für das 10. Internationale Naturfilm-Festival vom 14. bis 18. September 2016 laufen bereits intensiv die Vorbereitungen. Für das Festival-Motiv des kommenden Jahres wurde ein Plakatwettbewerb ausgeschrieben, es ist ein Animationsfilm-Seminar geplant, und es soll noch die ein oder andere Besonderheit geben. Das Wichtigste für den Festivalleiter ist es jedoch, die Begeisterung in der Stadt zu halten. So



Der Film „Wildes Deutschland - der Bodensee“ eröffnet die neunteilige Winterfilmreihe von Green Screen.

FOTO: JENS-UWE HEINS

ist unter anderem für die Zeit vom 22. Januar bis zum 18. März nächsten Jahres wieder eine attraktive Winterfilmreihe im Kommunalen Kino „Das Haus“ mit insgesamt neun Vorführungen vorgesehen.

Um die Finanzierung des Festivals zu verbessern, wurde auf der Versammlung ange-regt, die Mitgliederwerbung zu intensivieren. Der Förderverein hat derzeit etwa 300 Mitglieder.

tze